

Leistungskonzept

Deutsch

GGG Nikolaus

Sprechen und zuhören

Die im **Lehrplan** geforderten Schwerpunkte für die Leistungsbewertung sind:

- **Verstehend zuhören**
- **Gespräche führen**
- **Zu anderen sprechen**
- **Szenisch spielen**

Innerhalb dieser Schwerpunkte erlangen die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen, auf die sich die Leistungsbeobachtung und -bewertung bezieht:

Erzähl-, Informations-, Spiel-, Rede-, Gesprächs- und Präsentationskompetenz

Um es unseren Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten einzubringen und weiterzuentwickeln, werden vielfältige unterschiedliche Situationen des Miteinander-sprechens angeboten.

Neben spontanen kommunikativen Situationen lernen die Kinder in ritualisierten Situationen, beispielsweise:

- **Unterrichtsgespräche**
- **Erzählkreise**
- **Partner-/Gruppengespräche**
- **Vorträge, Referate**
- **Rollenspiele**

Die **Leistungsbewertung** erfolgt in Hinblick auf folgende **Beurteilungsbereiche**:

- **Qualität und Quantität der Beiträge**
- **Inhaltlich korrekte Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen**
(z. B. Erzählperspektive, Reihenfolge)
- **Sprachliche Mittel**
(z.B. Lautstärke, Aussprache, Deutlichkeit, Betonung)
- **Grammatikalische und sprachliche Korrektheit**
(z.B. Satzbau, treffende Wörter, Zeit)
- **Nonverbale Mittel**
(Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- **Situationsangemessenes Sprechen**
- **Diskussionsbereitschaft und Engagement** in Partner- und Gruppenarbeit

Schreiben

Klasse 1:

- lautgetreues Schreiben mit der Schreibtabelle (Vom Laut zum Wort zum Satz)
- Erarbeitung der einzelnen Buchstaben (formklares Schreiben, akustische und visuelle Analyse)

Klasse 2:

- Geschichten schreiben auf vielfältige Weise
z.B.: zu Bilderbüchern schreiben, Bildimpulse, Geschichten weiterschreiben, Ferienerlebnisse, Gedichte, ...
- Kriterien zur Textproduktion werden angebahnt
- Erarbeitung einer „Rückmeldekultur“,
- Anbahnung der Überarbeitung von Texten nach Kriterien

Klasse 3 und 4:

- Es werden zwei Aufsätze pro Halbjahr geschrieben. Dabei sollte jeweils eine „offene“ und eine „geschlossene“ Aufgabenstellung gewählt werden.

Beispiele „offene Form“:

Fantasiegeschichte, Reizwortgeschichte, Geschichten weiterschreiben, Gruselgeschichte, Detektivgeschichten, Geschichte nach Kunstwerk oder Musikimpuls, ...

Beispiele „geschlossene Form“:

Brief schreiben, Bildergeschichte, Personen-, Gegenstandsbeschreibung, Gedicht schreiben, Unfallbericht, Nacherzählung, Zeitungsbericht, ...

Vorbereitung:

Im Unterricht werden Kriterien zum Textaufbau und zur sprachlichen Gestaltung erarbeitet. Diese Kriterienkataloge dienen zum einen als „Checkliste“ für die Planung und Überarbeitung der Texte und gleichzeitig als Beratungsgrundlage und zur transparenten Beurteilung.

Als Hinführung zur Klassenarbeit werden Übungstexte geschrieben und überarbeitet.

Klassenarbeit/ Aufsatz:**3. Klasse**

Mit Hilfe der erarbeiteten Kriterien schreiben die Kinder ihre Texte vor.

Die Lehrperson sammelt diese ein und gibt den Kindern Tipps, wie sie ihre Texte verbessern können. Die Kriterien dienen hier als Grundlage.

Anschließend überarbeiten die Kinder ihre Texte und schreiben diese neu ab. Die Überarbeitung ist dabei auch ein Kriterium der Leistungsbewertung.

4. Klasse

Die Kinder überarbeiten eigenständig ihre Aufsätze und schreiben den Text neu ab.

Leistungsfeststellung im Bereich Schreiben:

1. Schuljahr	verschiedene kleine Schreibimpulse
2. Schuljahr	Bildergeschichten, Erlebnisgeschichten, thematisch gebundene Texte verfassen usw.
3. Schuljahr	3-4 benotete Aufsätze mit Vorschrift und Reinschrift: Vorschrift wird mit Tipps und Überarbeitungshinweisen durch die Lehrperson versehen, danach folgt die Überarbeitung und die abschließende Reinschrift, im Vorfeld wird jeweils ein Übungsaufsatz verfasst, die entsprechenden Bewertungskriterien werden mit den Schülerinnen und Schülern vorab erarbeitet und ihnen beim Verfassen des Aufsatzes zur Verfügung gestellt, die Überarbeitung von Texten wird z.B. durch Schreibkonferenzen geübt
4. Schuljahr	3-4 benotete Aufsätze: Zu jedem Aufsatz wird ein Übungsaufsatz geschrieben, der mit Hilfe der Bewertungskriterien überarbeitet wird Beim benoteten Aufsatz überarbeiten die Kinder eigenständig (keine Hinweise von Seiten der Lehrperson) und schreiben den Text neu ab, ggf. am Ende des 4. Schuljahres nur Vorschrift

Bei den Korrekturen werden folgende Zeichen verwendet:

- R Rechtschreibung
- A Ausdruck
- Sb Satzbau
- Wh Wiederholung
- Z Zeichensetzung
- T Zeitfehler (Tempus)
- Gr Grammatik
- √ Auslassung

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
2. Schuljahr	1 Test zu aktuell bearbeiteten Themen	1 Test zu aktuell bearbeiteten Themen
3. Schuljahr	1 Test zu aktuell bearbeiteten Themen	1 Test zu aktuell bearbeiteten Themen
4. Schuljahr	2 Tests zu aktuell bearbeiteten Themen	2 Tests zu aktuell bearbeiteten Themen

Rechtschreiben

Alle Schülerinnen und Schüler werden in unserer Schule nach der FRESCH-Methode (Freiburger Rechtschreibschule) mit dem Lehrwerk Karibu unterrichtet.

Dabei kommen folgende Prinzipien zum Einsatz:

Sprechen-hören-schwingen

Weiterschwingen

Ableiten

Merkwörter

Groß oder klein?

Wortbausteine

Nachschlagen

Rechtschreibdiagnostik:

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
4x Schreibprobe nach Karibu	HSP 2- am Ende des Schuljahres	HSP 3- am Ende des Schuljahres	HSP 4- optional in der Mitte des Schuljahres Klasse 4

Kinder mit mangelhafter bis ungenügender Leistung im HSP werden im Folgejahr gefördert. T- Werte um 40 entsprechen ungefähr der Note 4, Kinder mit einem T- Wert unter 40 sollten gefördert bzw. weiter getestet werden (z.B. schulpsychologischer Dienst, IPLA).

Leistungsfeststellung im Bereich Rechtschreibung:

Zur Feststellung der **Rechtschreibfähigkeit** der Kinder kommen in den Jahrgängen 1 bis 4 unterschiedliche Lernstandsüberprüfungen zum Tragen:

1. Schuljahr	Abschreibübungen, Buchstabendiktate, individuelle Lernbegleitung, Lernwörterdiktate
2. Schuljahr	Abschreibtexte, Lernwörterdiktate, Lückentexte, Überprüfung von Anwendung und Kenntnis der Rechtschreibstrategien Am Ende des Schuljahres wird ein Diktat mit lautgetreuen Wörtern und 10 Lernwörtern geschrieben.

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
3. Schuljahr	1-2 Diktat mit geübtem Text. 1 Abschreibtext (Wendediktat)	1-2 Diktate mit geübtem Text. Der Text wird umgestellt (Satzbau). 1 Abschreibtext (Wendediktat) 1 Fehlertext mit Fehlersuche
4. Schuljahr	1-2 Diktate mit geübtem Text. Der Text wird umgestellt (Satzbau). 1 Abschreibtext (Wendediktat) 1 Fehlertext mit Fehlersuche	1 -2 Diktate mit geübtem Text. Der Text wird umgestellt. (Satzbau) 1 Abschreibtext (Wendediktat) 1 Fehlertext mit Fehlersuche

Wörterbücher dürfen bei Rechtschreibüberprüfungen nicht genutzt werden.

Diktate:

Anzahl der Wörter im Diktat/ Abschreibtext:

- 2. Schuljahr: ca. 30-50 Wörter
- 3. Schuljahr: ca. 60-80 Wörter
- 4. Schuljahr: ca. 80-100 Wörter

1 Fehler: fehlendes Satzzeichen mit Folgefehler, Wortauslassung, falsches Wort

½ Fehler: Umlaute, t- Strich, i- Punkt, fehlende Satzzeichen

0 Fehler: Wiederholung eines falsch geschriebenes Wortes

Benotung von Diktaten und Abschreibübungen: 3. und 4. Schuljahr

Diktat 100 Wörter: Fehlerquotientmodell			Abschreibtext (Anzahl der Wörter ist nicht relevant)	
0-2F.	1	98%	0-1 F.	1
3-5F.	2	95%	1,5-3 F.	2
6-9F.	3	91%	3,5-6 F.	3
10-13F.	4	87%	6,5-10 F.	4
14-18F.	5	82%	10,5-15 F.	5
ab 19F.	6	81%	ab 16 F.	6

Fehlertexte:

Anzahl der Wörter in Fehlertexten:

3. Schuljahr: ca. 30-50 Wörter mit ca. 10 Fehlern

4. Schuljahr: 1. Halbjahr ca. 40-60 Wörter mit ca. 12 Fehlern

2. Halbjahr ca. 50-70 Wörter mit ca. 15 Fehlern

Zu den Fehlertexten kommen 3 bis 4 Begründungsaufgaben hinzu.

Fehlertexte werden nach der Punktebewertungstabelle wie in Mathematik benotet.

LRS:

Bei **LRS**-Kindern werden differenzierte Arbeiten geschrieben, z.B. Abschreibtexte. Die Bewertung erfolgt individuell entsprechend der Leistung. Eine Notenauslassung ist in Absprache mit den Eltern möglich. Fehlertexte werden in diesen Fällen nicht geschrieben.

- Umfang
- nur lautgetreue Lernwörter
- einfache Satzstruktur
- Fehler sind unterstrichen
- Leerstelle im Wort

Differenzierte Diktate:

- Umfang: 2/3 und 1/3 (Grund- und Erweiterungstext)
- nur Lernwörter diktieren
- einen Lückentext
- Die eigenen Texte der Kinder werden regelmäßig auf Rechtschreibfähigkeiten hin untersucht und für die Leistungsbewertung einbezogen.

Die Rechtschreibnote setzt sich dabei wie folgt zusammen:



Lesen

Lesediagnostik:

1. Schuljahr Stolperwörterlesetest am Ende des Schuljahres	2. Schuljahr Stolperwörterlesetest am Ende des Schuljahres	3. Schuljahr Stolperwörterlesetest am Ende des Schuljahres
--	--	--

Konsequenzen: Leseförderung (z.B.: Lesefleiß, tägliche Leseübungen im Rahmen eines Förderplans, Förderunterricht)

Bei mangelnder Leseleistung können Lesetests differenziert werden.

Es sollte weiter getestet werden (z.B. schulpsychologischer Dienst, IPLA).

Leistungsfeststellung im Bereich Lesen:

1. Schuljahr	vier Lesetests nach Karibu
2. Schuljahr	drei Lesetests nach Karibu
3. Schuljahr	zwei Lesetests nach Karibu
4. Schuljahr	zwei Lesetests nach Karibu

Beurteilungskriterien beim Vorlesen/vortragenden Lesen:

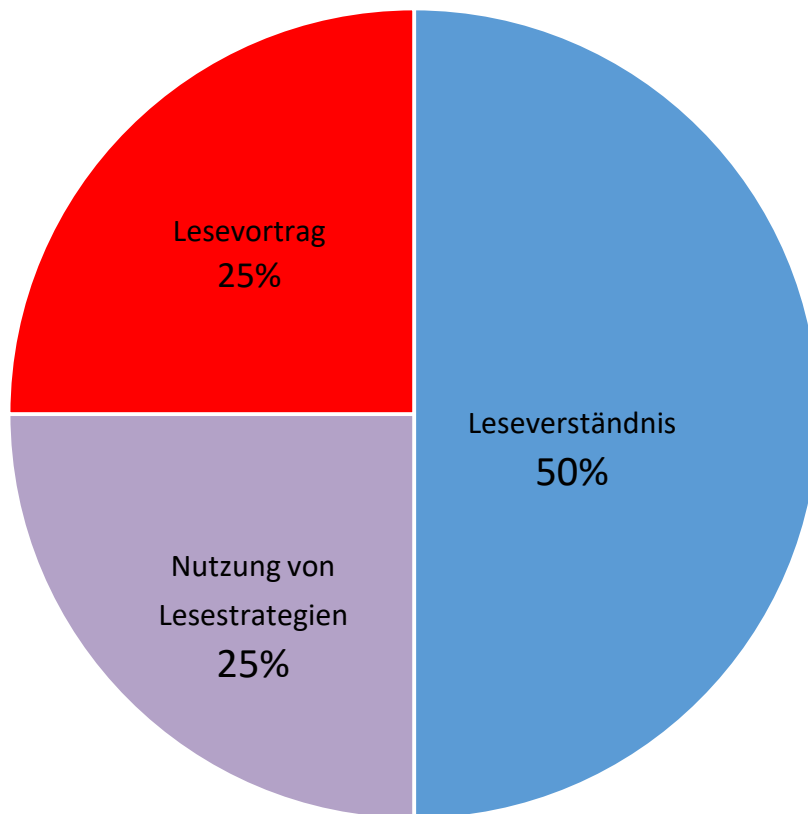
Lesefluss

Betonung

Genauigkeit

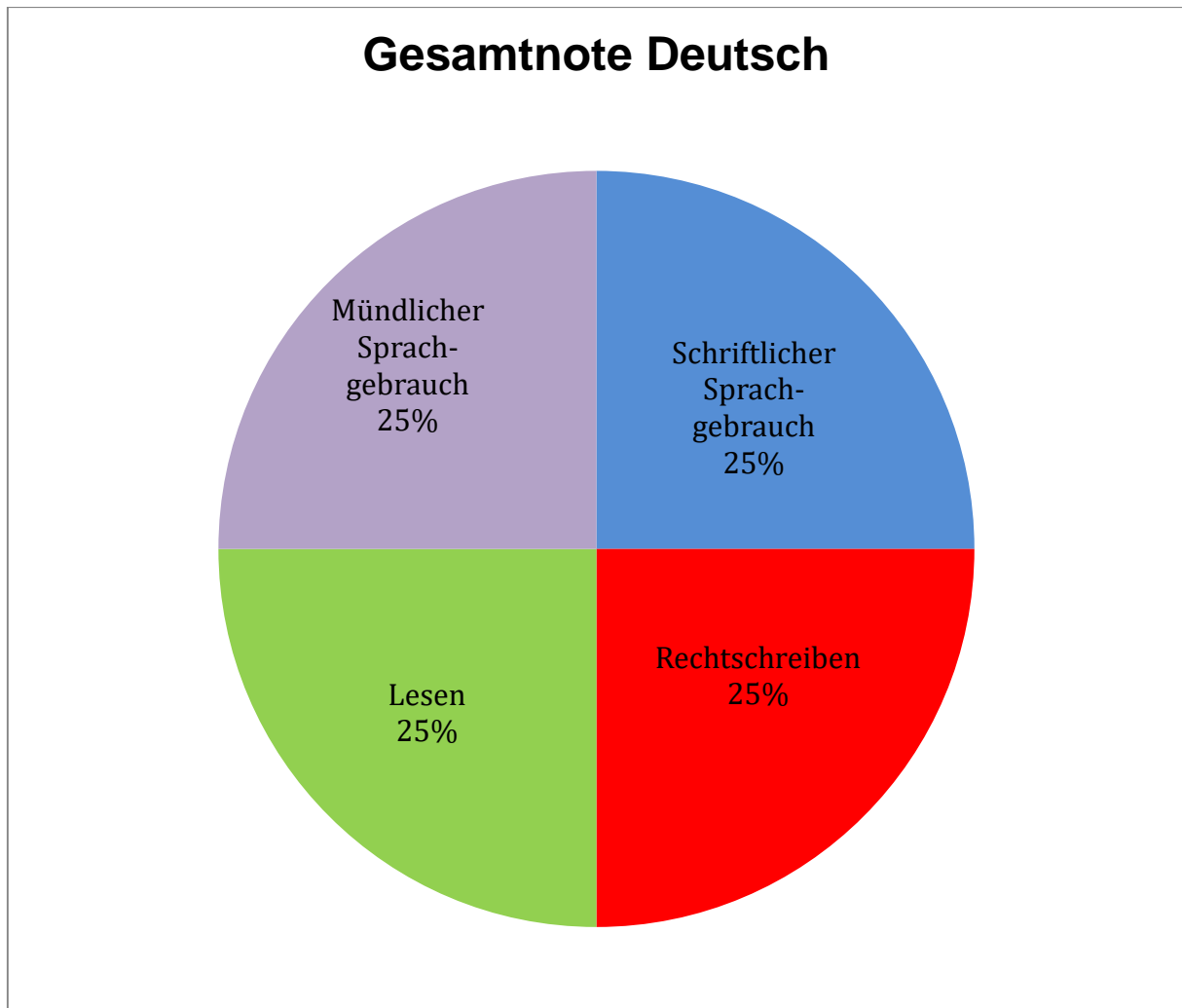
Lesetempo

Leistungsbewertung im Schwerpunkt "Lesen"



Die Note wird zur Hälfte aus den Lesetests gewonnen, die andere Hälfte wird aus den Leistungen im Unterricht gebildet. Bei der Bewertung des Lesevortrags sollten die Texte je zur Hälfte aus bekannten und unbekanntem Texten bestehen.

Die Gesamtnote im Fach Deutsch setzt sich folgendermaßen zusammen:



In begründeten Fällen kann von dem Leistungskonzept abgewichen werden.